

Nachhaltiges Aufwärmprogramm für das BSFZ Südstadt

EVN

Auch das beliebte Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt wird künftig sicher und umweltfreundlich mit EVN Naturwärme versorgt.

Wer jemals Sport betrieben hat, weiß: Richtiges Aufwärmen gehört unbedingt dazu. Beim BSFZ Südstadt in Maria Enzersdorf funktioniert dieses Aufwärmen schon bald mit umweltfreundlicher und CO₂-neutraler Naturwärme: Die österreichweit bekannte Sportstätte wurde an das EVN Naturwärmenetz Thermenregion angeschlossen.

„Das Bundessportzentrum hat uns schon im Zuge der Verlegung einer Fernwärmetransportleitung am Trainingsareal tatkräftig unterstützt“, so EVN Projektleiter David Haas. „Da freut es uns besonders, dass wir mit dem Umstieg auf Naturwärme auch eine langfristige Partnerschaft eingehen.“ Der Energiebedarf des BSFZ Südstadt entspricht dem Verbrauch von mehr als 260 Haushalten. Damit werden pro Jahr rund 800 Tonnen CO₂ eingespart. Die Versorgung erfolgt über das Biomasseheizkraftwerk in Mödling und das Biomasseheizwerk in Guntramsdorf.



Für Noelle Kliment, Managing Director des BSFZ Südstadt, war es eine bewusste Entscheidung: „Es wird immer wichtiger, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Ganz oben steht da eine saubere, umweltfreundliche und gleichzeitig krisensichere Energieversorgung. Unser Anschluss an das Fernwärmenetz ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.“

Besonders wichtig bei der Umsetzung war wegen der Trainings eine unterbrechungsfreie Wärmeverfügbarkeit. Dank sorgfältiger Planungs- und Vorbereitungsarbeiten konnte der Umstieg von Gas- auf nachhaltige Naturwärmeversorgung an nur einem Vormittag bewältigt werden. Der Trainingsbetrieb war uneingeschränkt möglich.

Das Naturwärmenetz Thermenregion

Das Naturwärmenetz Thermenregion ist mit einer Leitungslänge von rd. 150 km das größte überregionale Naturwärmenetz Österreichs. Neben Maria Enzersdorf werden 12 weitere Gemeinden von Perchtoldsdorf bis Baden versorgt. Naturwärme auf Basis von Biomasse ist ein wesentlicher Eckpfeiler für einen erfolgreichen Weg in eine nachhaltige Energiezukunft. Biomasse ist bei der Verbrennung CO₂-neutral. Ihre Nutzung fördert die heimische Wertschöpfung und erhöht die Versorgungssicherheit.

EVN Wärme informiert



So bremsen Sie Ihre Energiekosten



Die Energiekosten sind nach wie vor für viele ein heißes Thema. Oft lassen sie sich schon mit einfachen Maßnahmen beträchtlich senken.

1 Raumtemperatur anpassen



Passen Sie die Raumtemperatur dem tatsächlichen Bedarf an: Ess-, Wohn- und Arbeitszimmer sollten angenehm temperiert sein. Alle anderen Räume dürfen ruhig etwas kühler sein. Achten Sie dabei auf geschlossene Türen zwischen unterschiedlich temperierten Räumen.

2 Richtig lüften



Regelmäßiges Lüften ist wichtig für ein gesundes Raumklima. Öffnen Sie dazu ein paar Mal am Tag kurz die Fenster so weit wie möglich. Der Vorteil vom Stoßlüften ist, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, dabei die Wände und der Boden aber nicht auskühlen. Das ist wichtig, weil Behaglichkeit in einem geheizten Raum auch davon abhängt ob die Wände kalt oder warm sind.

3 Fenster und Türen abdichten



Durch schlecht schließende Fenster und Türen geht enorm viel Raumwärme verloren. Ein Fachmann kann Ihre Fenster optimal einstellen und so oft viel bewirken. Besonders bei älteren Fenstern hilft es schon, Dichtungsbänder aufzukleben, um die Wärmeverluste deutlich zu verringern. Solche Dichtungsbänder bekommen Sie in jedem Baumarkt.

4 Vorhänge nutzen



Viel Wärme geht über das Glas der Fenster verloren. Hier können Sie sehr einfach sparen, wenn Sie abends die Vorhänge zuziehen und Rollläden schließen. Achten Sie darauf, dass die Vorhänge dabei hinter und nicht vor oder über den Heizkörpern hängen, damit die Wärme gut im Raum zirkulieren kann.



5 Heizung zurückdrehen bei Abwesenheit



Wenn Sie mehr als einen Tag von zuhause wegbleiben, lohnt es sich, die Temperatur auf 15–17 °C abzusenken. Schalten Sie die Heizung aber keinesfalls ganz aus. Erstens besteht sonst Frostgefahr und zweitens kann das Wiederaufheizen mehr Energie verbrauchen, als sie davor eingespart haben.

Wissenswertes rund ums Thema Wärme

Anlauf- und Beratungsstelle

Für Fragen zu den Themen Energieeffizienz, Energieverbrauch, Energiekosten und Energiearmut können unsere Kundinnen und Kunden unsere Anlauf- und Beratungsstelle unter 0800 800 100, info@evn.at oder postalisch unter EVN Wärme GmbH, Anlauf- und Beratungsstelle, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf kontaktieren.

Beschwerdefälle

Anliegen und Fragen unserer Kunden erledigt gerne unser engagiertes Serviceteam. Unter der Nummer 0800 800 100 erreichen Sie uns montags bis freitags von 7:00 bis 19:00 Uhr. Im Streit- oder Beschwerdefall können sich Kunden, die Verbraucher sind, auch an die Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, Mariahilfer Straße 103/1/18, 1060 Wien wenden. Darüber hinaus stellt die Europäische Kommission eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die Kunden für die Beilegung von Streitigkeiten mit der EVN Wärme GmbH nutzen können.

6

(Warm-) Wasser nicht unnötig laufen lassen



Hände waschen, Zähne putzen, rasieren – wie oft lassen wir Tag für Tag aus Bequemlichkeit das Wasser laufen? Das verbraucht übers Jahr gesehen eine Menge Energie. Drehen Sie Warmwasser konsequent ab, wenn es gerade nicht benötigt wird!

Ganz einfach zusätzlich sparen können Sie übrigens, wenn Sie sogenannte Durchflussbegrenzer einbauen. Damit reduzieren Sie die Wassermenge, ohne dass Sie das am Komfort spüren. Durchflussbegrenzer bekommen Sie in jedem Bau- und/oder Sanitärfachmarkt. Sie lassen sich problemlos in praktisch jede Armatur integrieren.

7

Duschen statt baden



Genießen Sie Ihr Vollbad, wenn Ihnen nach Ruhe und Entspannung ist.

Für die tägliche Reinigung ist aber die klassische 5-Minuten-Dusche völlig ausreichend und spart enorm viel Wasser und damit auch Energie. Übrigens: Die bereits erwähnten Durchflussbegrenzer gibt es auch für Duschen. Fragen Sie einfach nach einem Wasserspar-Duschkopf.



Ihre Vorteile mit EVN Wärme

Mit EVN Wärme haben Sie eine gute Wahl für Ihre Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser getroffen. EVN Wärme ist

- **zuverlässig**
- **komfortabel**
- **sicher**
- **nachhaltig**

Mehr zu EVN Wärme, ihren Vorteilen und Möglichkeiten finden Sie auf evn.at/home/waerme.

Messpreise für Wärme- und Wasserzähler

exkl. 20% USt. / inkl. 20% USt.

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat)

→ für Wohnungen bis 3 m ³ /h Nennbelastung	8,02 / 9,62
→ in Kombination mit einer Fernauslesung	9,87 / 11,84
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung oder Hybridzähler	10,52 / 12,62
→ bis 5 m ³ /h Nennbelastung	18,40 / 22,08
→ bis 10 m ³ /h Nennbelastung	23,67 / 28,40
→ bis 15 m ³ /h Nennbelastung	26,31 / 31,57
→ bis 25 m ³ /h Nennbelastung	27,61 / 33,13

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	2,38 / 2,86
→ mit Fernauslesung	3,02 / 3,62
→ mit Funkfernauslesung	3,95 / 4,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	3,64 / 4,37
→ mit Fernauslesung / Funkfernauslesung	5,62 / 6,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für sonstige Leistungen (je Monat)

→ Wohnungsabrechnung	5,55 / 6,66
----------------------	-------------

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2020 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für den Monat Juni 2023 verlautbarte Indexzahl (120,4). Schwankungen des endgültig veröffentlichten Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5 % gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

Satz- & Druckfehler vorbehalten



Information zur Wertsicherung für Wärmelieferungen

Wärme aus Biomasse, Nahwärme aus Erdgas, Fernwärme Krems und Fernwärme Zwentendorf, Wärme aus Heizöl sowie Nahwärme aus Wärmepumpen und Nahwärme aus 100 % Biogas. Ab 1. Mai 2023 bzw. ab 1. Juli 2023 gelten für die Berechnung der Preise für Wärmelieferungen je nach Wertsicherung und Berechnungstichtag folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)	161,8
→ Verbraucherpreisindex Basis 2015, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)	120,7
→ Energieholzindex Jahresdurchschnitt 2022 (www.lko.at)	1,992
→ Ofenheizöl Messziffer Verbraucherpreisindex 86, Ofenheizöl extra leicht: Dreimonatsschnitt (Dezember 2022 bis Februar 2023) multipliziert mit dem Verknüpfungsfaktor 1,259 zum 227 Heizöl extra leicht, Großabnahme (Basis 2000 = 100) (www.statistik.at)	364,0
→ Heizöl extra leicht Energie-VPI 2015 (Basis 2015 = 100), Gruppe 227 „Heizöl extra leicht/Großabnahme“, Dreimonatsschnitt (Februar 2023 bis April 2023) (www.statistik.at)	178,1
→ Großhandelspreisindex 2015 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ Basis 2015, Gruppe 46.71.13, 3-Monatsmittel von Februar 2023 bis April 2023 (www.statistik.at)	165,5
→ Einfuhrpreis von Erdgas, im gasförmigen Zustand, in EUR/MWh Jahresdurchschnitt 2022, per Stichtag 1. Mai 2023 (veröffentlicht von der Bundesanstalt Statistik Österreich)	93,44
→ THE Natural Gas Year Future ab 10.2021, davor NCG Natural Gas Year Future in EUR/MWh Durchschnitt aller Abrechnungspreise für die nächstfolgende Lieferperiode über die Handelstage von 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 (www.powernext.com)	113,45
→ COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe Basis 2005, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)	194,7
→ Beleuchtung und Beheizung Basis 1986, Jahresdurchschnitt 2022, weitergeführt mit COICOP 4.5 (www.statistik.at)	251,7
→ Österreichischer Strompreisindex (ÖSPI gewichtet) Im Zeitraum von März bis Mai 2023, veröffentlicht von der Österreichischen Energieagentur (Austrian Energy Agency)	675,71
→ 4.5.1 Elektrischer Strom Bundesmessziffer VPI 2015, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)	125,9

Hinweis: Im Nationalrat wurde beschlossen, dass die Elektrizitäts- und Erdgasabgabe um ein weiteres halbes Jahr – bis Ende 2023 – auf das in der EU zulässige Mindestbesteuerungsniveau gesenkt bleibt.

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Mai 2023 bzw. mit 1. Juli 2023 automatisch entsprechend den geänderten Indizes wertgesichert.

Satz- & Druckfehler vorbehalten



Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf

T 0800 800 100

info@evn.at

www.evn.at

Als Service für unsere Kundinnen und Kunden sowie aus Gründen der Transparenz finden Sie alle Preisblätter der EVN Wärme GmbH in der jeweils aktuellen Fassung auch online auf unserer Website unter www.evn.at/home/warme/uber-uns.

Naturwärme für Kottlingbrunn



Die Marktgemeinde stellt die Weichen für eine nachhaltige, erneuerbare Energiezukunft.

Für Bürgermeister Christian Macho ist eine Frage zentral für den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit: Woher nehmen wir die Energie zum Heizen? Und auch eine Antwort hat er schon gefunden: „Mit Wärme aus Biomasse haben wir die Möglichkeit, umgerechnet rd. 600 Haushalte nachhaltig zu versorgen und dabei jährlich bis zu 1.700 t CO₂ einzusparen.“

Bereits 2021 wurde während der Neugestaltung der Hauptstraße ein erster Abschnitt Leitungsrohre bis zum Wasserschloss verlegt. 2022 erfolgte im Bereich der Flugfeldstraße ein weiterer vorausschauender Ausbau mit einer Fernwärme-Verbindungsleitung ins Betriebsgebiet „Wirtschaftspark CCK Kottlingbrunn“. Diese Einzelabschnitte werden nun schrittweise verbunden. Im Lauf des heurigen Jahres wird das Netz in der Rote-Kreuz-Straße von der



(v.l.n.r.) EVN Wärme Prokurist Andreas Oberhammer, Bürgermeister Kottlingbrunn Christian Macho, Geschäftsführender Gemeinderat Wolfgang Haas, EVN Wärme Projektleiter Werner Franek



Ortsgrenze mit Bad Vöslau bis zur Hammererstraße ausgebaut. 2024 wird die Trasse schließlich über Renngasse, Arbeitergasse, Bahnstraße, Stadionstraße, Franz-Nagl-Gasse, Waldmannsgasse, Wiener Neustädter Straße und Schwarzer Weg bis nach Leobersdorf

weitergeführt. Auf der gesamten Länge wird zusätzlich eine Leerverrohrung für den Glasfaserausbau mitverlegt.

Neben dem Wasserschloss sollen die Volksschule und zahlreiche weitere Objekte und Gebäude an das Naturwärmenetz angeschlossen werden. Zusätzlich besteht natürlich auch für Privathaushalte entlang der Trasse die Möglichkeit, auf komfortable und umweltfreundliche Naturwärme umzusteigen.

„Im Zentrum unserer Ausbauoffensive steht eine umweltfreundliche, krisensichere Wärmeversorgung aus Biomasse für die Menschen in Kottlingbrunn“, erklärt EVN Wärme Prokurist Andreas Oberhammer. „Dazu errichten wir rund 5 km neues Leitungsnetz und schaffen so zusätzliches Naturwärmepotenzial. Die dafür benötigte Biomasse kommt übrigens direkt aus der Region.“



Fragen & Kontakt

Thomas Zimolka
T +43 676 810 32980
thomas.zimolka@evn.at

Entlang der neuen Trasse können umgerechnet bis zu 600 Haushalte versorgt werden.

Notstromaggregat für Wr. Neustadt

In Wiener Neustadt wurde eine Notstromversorgung eingerichtet, damit auch im Blackout-Fall die Wärmeversorgung besonders kritischer Bereiche gesichert ist.



Dass EVN Wärme nicht nur eine besonders bequeme, sondern auch eine äußerst zuverlässige Form der Energieversorgung ist, werden wohl alle unsere Kundinnen und Kunden gerne bestätigen. Heizung und Warmwasser stehen ganz selbstverständlich immer dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden. Ausfälle kommen praktisch kaum vor und wenn doch, werden sie vom 24-h-Störungsdienst umgehend behoben.

EVN Wärme Techniker arbeiten laufend daran, die Systeme betriebsbereit zu halten. Alle Anlagen werden regelmäßig kontrolliert und gewartet, die Leitungsnetze überprüft und instandgehalten und natürlich werden ausreichende Mengen Brennstoff eingekauft und gelagert, so dass die Versorgung der Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit bestmöglich gesichert ist.

Genau wie bei praktisch allen modernen Systemen gibt es allerdings auch bei Fernwärme eine unerlässliche Voraussetzung für das Funktionieren: Strom. Ohne Strom stehen auch in Biomasseanlagen alle Pumpen,

Förderbänder, Überwachungssysteme und einiges mehr still.

Damit hier in Zukunft für alle Fälle bestmöglich vorgesorgt ist, hat die EVN Wärme vor kurzem in Wiener Neustadt eine eigene Notstromversorgung eingerichtet. Mit Hilfe des neuen Aggregats kann der Betrieb des Biomasseheizwerks im Notfall aus eigener Kraft aufrechterhalten werden.

Damit kann zumindest die kritische Infrastruktur, wie z. B. das Krankenhaus, weiter versorgt werden.

Falls es also tatsächlich einmal zu einem Blackout kommt, also einem großflächigen und vermutlich länger anhaltenden Stromausfall, ist die Fernwärme in Wiener Neustadt in der Lage, die Versorgung zentraler, lebenswichtiger Bereiche zu sichern.



Die Fernwärmeversorgung in Wr. Neustadt wurde mithilfe eines Notstromaggregats „Blackout-tauglich“ gemacht. Die Versorgung von kritischer Infrastruktur ist damit gesichert.